



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Kolumbien

NEW YORK, 24. Januar 2019 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre volle und einhellige Unterstützung für den Friedensprozess in Kolumbien und bestätigten die Einschätzung des Generalsekretärs, die er in seinem Bericht vom 20. Dezember 2018 über die Arbeit der Verifikationsmission der Vereinten Nationen dargelegt hat.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen all denen, die von dem Terroranschlag auf die Polizeiakademie in Bogotá am 17. Januar 2019 betroffen waren, erneut ihr tiefstes Mitgefühl und Beileid aus. Sie verurteilten den Anschlag und erklärten erneut, dass alle terroristischen Handlungen verbrecherisch und nicht zu rechtfertigen sind, unabhängig von welchen Beweggründen und wo, wann und von wem sie begangen werden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen die überaus wichtige Chance zur Konsolidierung des Friedens und bekräftigten die Bedeutung des Endes des bewaffneten Konflikts mit den Revolutionären Streitkräften Kolumbiens (FARC-EP). Sie begrüßten die während der vergangenen drei Monate unternommenen Anstrengungen der Regierung Präsident Duques,

in den am stärksten von Konflikten betroffenen Gebieten in wirksamen Maßnahmen umzusetzen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erklärten erneut ihre tiefe Besorgnis über das anhaltende Muster der Ermordung lokaler und sozialer Führungspersonlichkeiten, einschließlich dem 1. Januar 2019. Sie betonten, wie wichtig ein rasches Handeln vor Ort ist, einschließlich über den Aktionsplan zum Schutz sozialer und lokaler Führungspersonlichkeiten und der Person, die die Menschenrechte verteidigen oder journalistisch tätig sind. Sie begrüßten den Beschluss der Regierung, die im Rahmen des Friedensabkommens eingerichtete Nationale Kommission für Sicherheitsgarantien zu berufen, die staatliche Institutionen und die Zivilgesellschaft umfasst und unterstrichen, wie wichtig kollektive Ansätze, in deren Rahmen Sicherheitsinstitutionen zusammen mit zivilen staatlichen Institutionen auf gefährdete ländliche Gebiete ausgeweitet werden, sowie individuelle Schutzmaßnahmen sind. Die Ratsmitglieder bekräftigten außerdem ihre Besorgnis über, dass weitere ehemalige Angehöriger der FARC-EP getötet werden, und stellten fest, dass Präventions- und Schutzmaßnahmen erforderlich sind, um sicherzustellen, dass ihre Kandidatinnen und Kandidaten erstmals und diejenigen aller Parteien unter sicheren Bedingungen an den Kommunalwahlen 2019 teilnehmen können.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats ermutigten die Parteien, die Anstrengungen vollen politischen, rechtlichen und sozioökonomischen Wiedereingliederungsbemühungen



der FARGEP größere Gewissheit erlangen und ihr Vertrauen in den Friedensprozess starkt wird.

In dieser Hinsicht bekräftigten die Mitglieder des Sicherheitsrats, dass die Unabhängigkeit und die Autonomie des Sondergerichts für den Friedensprozess nicht eingeschränkt geachtet werden müssen, und unterstrichen, wie wichtig es ist, das Gericht politisch und praktisch zu unterstützen, damit es sein Ziel, die Rechte der Opfer zu gewährleisten, erreichen kann. Sie bekundeten außerdem ihre Unterstützung für die Kommission für Wahrheit, Koexistenz und Nichtwiederholung, die eine unabdingbare Rolle bei der Wahrheitsfindung und der Aussöhnung zukommt.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die am 16. Januar 2019 abgehaltene erste Sitzung des Hochrangigen Forums über Geschlechterfragen für die Umsetzung der geschlechtsspezifischen Bestimmungen des Friedensabkommens verantwortlich ist. Sie sehen der Fortsetzung seiner Arbeit mit Interesse entgegen, insbesondere die Wiedereingliederung weiblicher ehemaliger Angehöriger FARGEP und der Sicherheitsgarantien für Frauen, die Führungspositionen bekleideten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Entschlossenheit, bei der Durchführung des Friedensabkommens mit Kolumbien zusammenzuarbeiten, um einen dauerhaften Frieden zu sichern. Sie würdigten die ergänzenden Bemühungen der Verifikationsmission der Vereinten Nationen und des Landes in Kolumbien zur Unterstützung der von Kolumbien unternommenen Anstrengungen. Sie betonten außerdem, wie wichtig das anhaltende feste Engagement der internationalen Gemeinschaft ist, um die Durchführung zu unterstützen und zu fördern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats dankten dem ehemaligen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs, Jean Arnault, für seinen herausragenden Beitrag zum Friedensprozess und begrüßten Carlos Ruiz Massieu als neuen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs und Leiter der Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Kolumbien.

---